WST RHEINFELDEN

Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung Rheinfelden (Baden) GmbH (WST Rheinfelden)

GESCHÄFTS- UND JAHRESBERICHT 2018

Wirtschaftsförderung und
Standortentwicklung Rheinfelden (Baden) GmbH

– Geschäftsbericht 2018 –

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 2

Vorbericht 4

1. Rechtliche Grundlagen 4
2. Organe der Gesellschaft 5
3. Geschäftsfelder 6
4. Wirtschaftsprüfung 7

Lagebericht 8

für das Geschäftsjahr 2018 8

A. Grundlagen des Unternehmens – Geschäftsmodell 8

B. Wirtschaftsbericht 9

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen 9
2. Geschäftsverlauf in 2018 9
3. Lage 20

C. Prognosebericht 21

D. Chancen- und Risikobericht 21

Dank 22

Bericht des Aufsichtsrats 23

Vorwort

Die Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung Rheinfelden (Baden) GmbH (WST Rheinfelden) ist Dienstleister und zentrale Anlaufstelle für Unternehmen, Existenzgründer und Investoren, aber auch für die Bürger der Stadt. Sie ist Ansprechpartner in Sachen Standortmarketing sowie bei Neuansiedlung von Unternehmen, und pflegt ein umfassendes Netzwerk zu wirtschaftlichen Institutionen und Verbänden sowie zu politischen Entscheidungsträgern. Bei der Weiterentwicklung der Potenziale des Standortes Rheinfelden übernimmt die Wirtschaftsförderung die Rolle einer Informations- und Vermittlungsstelle zwischen Verwaltung und Unternehmen. Die Optimierung der Außendarstellung Rheinfeldens ist sowohl für die wirtschaftliche Entwicklung – etwa bei den Themen Fachkräftesicherung und Ansiedelung neuer Unternehmen – als auch aus Sicht des Tourismus von großer Bedeutung und ist damit ebenfalls eine wichtige Aufgabe der GmbH.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Stadt Rheinfelden (Baden) entwickeln sich in jüngster Zeit positiv. Die Entwicklung der Innenstadt konnte durch verschiedene Aktivitäten weiter vorangetrieben werden. Mit der Fortschreibung des Zentrenkonzepts wurde der Fokus auf die Weiterentwicklung der Innenstadt gelegt. Es zeigten sich einige Anknüpfungspunkte, wie der Einkaufsstandort Rheinfelden (Baden) weiter optimiert werden könnte. Hier hat die WST angesetzt und wird den hiesigen Handel mit verschiedenen Aktivitäten auch weiterhin unterstützen.

Dem derzeit bestehenden Mangel an Flächen für Neuansiedelungen und Expansionen für Handwerk und produzierendes Gewerbe wird mit der Entwicklung der Gewerbegebiete „Einhäge“ und „Sengern“ entgegen getreten. Dieses und weitere Projekte sind wichtige Voraussetzungen für die in Rheinfelden ansässigen Unternehmen, um im nationalen und internationalen Wettbewerb mithalten zu können. Mehrere Expansionen bestehender Betriebe, aber auch einige Neuansiedelungen zeugen vom Erfolg dieser Aktivitäten. Für die zukünftige Entwicklung sollte aber auch die Vorhaltung von Potenzialflächen für weitere Neuansiedelungen berücksichtigt werden. Ein weiterer wichtiger Standortfaktor ist der Ausbau des Breitbandnetzes, den die WST in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und

dem Zweckverband des Landkreises weiter vorangetrieben hat und in den nächsten Jahren weiterverfolgen wird.

Auch auf touristischem Sektor wurden weitere Fortschritte gemacht, um Rheinfelden als interessante Destination darzustellen. Die Tourist-Info hat sich etabliert und baute im vergangenen Jahr ihr Angebot an Informationen und Produkten für Touristen und Rheinfelder Bürger weiter aus. Um diese positive Entwicklung fortzuschreiben und mit objektiven Kennzahlen zu überprüfen, wurde ein Tourismus-Konzept erarbeitet, das künftige Aufgabengebiete herausstellt und Projekte anstößt.

Um die gesteckten Ziele erreichen zu können, ist ein umfangreiches Netzwerk mit Partnern aus Wirtschaft, Verbänden und Politik unerlässlich. Dieses Netzwerk wird permanent weiter ausgebaut und die gute Zusammenarbeit mit den Partnern weitergeführt und intensiviert.

Vorbericht

1. Rechtliche Grundlagen

Die Gründung der Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung Rheinfelden (Baden) GmbH (im folgenden WST genannt) erfolgte am 07. Juni 2013 mit Unterzeichnung des Gesellschaftervertrages. Beim Amtsgericht Freiburg i. Br. wurde die Gesellschaft am 17. Dezember 2013 unter der Nummer HRB 710801 eingetragen.

Die Gesellschaft verfolgt das Ziel, den Standort nachhaltig im Hinblick auf Wirtschaft, Tourismus und Lebensqualität weiterzuentwickeln. Gegenstand der Gesellschaft ist dementsprechend (gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages) im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung die Verbesserung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Struktur, die Weiterentwicklung der Stadt Rheinfelden (Baden) mit der dazugehörigen Infrastruktur, die Sicherung und der Ausbau von Arbeitsplätzen mit Planung, Erschließung und Vermarktung von Flächen und Gebäuden für Gewerbe, Industrie, Handel und Dienstleistungen.

Aufgrund dieses umfangreichen Tätigkeitsprofils werden die Unternehmungen in verschiedene Geschäftsbereiche unterteilt:

a) Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung:
   - Akquisition von neu anzusiedelnden Unternehmen
   - aktive Betreuung und Beratung ansiedlungswilliger und ortsansässiger Unternehmen
   - Pflege eines Netzwerkes zu relevanten Institutionen und anderen Wirtschaftsförderungsgesellschaften – auch grenzüberschreitend
   - die Unterstützung von Maßnahmen zur Förderung von Ausbildungsplätzen, der betrieblichen Frauenförderung und der betrieblichen Wiedereingliederung von Arbeitslosen.

b) Geschäftsbereich Stadtmarketing und Tourismus:

- die Entwicklung eines Leitbildes für die Standortwerbung
- Aufgaben des City-Managements in Form unterstützender Serviceleistungen für Einzelhandelsbetriebe
- die Koordination und Durchführung von Events, Märkten und Messen
- die Entwicklung und Umsetzung von touristischen Konzepten
- die Entwicklung von besonderen Angeboten für verschiedene Formen des Tourismus
- die Koordination der verschiedenen touristischen Leistungsträger und Kontaktpflege

c) Geschäftsbereich „Standortentwicklung“:

Weitere Aufgabe der Gesellschaft ist die Mitwirkung bei der Planung, Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeflächen in hierfür geeigneten Lagen des Stadtgebietes. Zur Erreichung dieses Gesellschaftszweckes kann die Gesellschaft Grundstücke und Gebäude erwerben, veräußern, errichten, verpachten, bewirtschaften und verwalten.

2. Organe der Gesellschaft

a) Die Gesellschafterversammlung

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 500.000 €. Von diesem Stammkapital übernehmen:

- die Stadt Rheinfelden (Baden) 200.000 Euro
- die Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Rheinfelden 200.000 Euro
- die Sparkasse Lörrach-Rheinfelden 100.000 Euro

Die Gesellschafter üben die ihnen in Angelegenheiten der Gesellschaft zustehenden Rechte gemeinschaftlich in der Gesellschafterversammlung durch Beschlussfassung aus. In der Gesellschafterversammlung gewähren je 10.000 € eines Geschäftsanteils eine Stimme.

b) Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus dem Oberbürgermeister als Vorsitzenden sowie von Seiten der Stadt aus 6 Mitgliedern des Gemeinderates, die vom Gemeinderat gewählt werden. Die Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Rheinfelden wird durch den Geschäftsführer vertreten. Die Sparkasse Lörrach-Rheinfelden entsendet 1 Mitglied. Der Wirtschaftsbeirat wählt aus seinen Mitgliedern ebenfalls 1 Mitglied für den Aufsichtsrat.
Dem Aufsichtsrat gehört zudem der Kämmerer der Stadt Rheinfelden (Baden) als beratendes Mitglied ohne Stimmrecht an.

c) Der Geschäftsführer

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am 09. September 2013 wurde Herr Elmar Wendland mit Wirkung zum 01. Oktober 2013 zum Geschäftsführer bestellt. Der Geschäftsführervertrag läuft noch bis zum 30. September 2021.

Zusätzlich zu den genannten Organen hat die Gesellschaft gemäß § 16 Gesellschaftsvertrag für das Aufgabenfeld Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus einen Wirtschaftsbeirat. Dieser Beirat berät die Geschäftsführung, den Aufsichtsrat und – soweit erforderlich – die Gesellschafterversammlung und gibt Empfehlungen ab. Der Wirtschaftsbeirat wählt aus seiner Mitte ein Mitglied, das den Beirat im Aufsichtsrat vertritt.
Die Mitglieder des Wirtschaftsbeirates werden vom Aufsichtsrat berufen und abberufen. Der Aufsichtsrat ist befugt, einen eingereichten Mitgliedschaftsantrag ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

3. Geschäftsfelder

Im Jahr 2019 wird der Fokus auf folgenden Schwerpunkten liegen, ohne jedoch andere Bereiche zu vernachlässigen:

<u>Wirtschaftsförderung / Standortentwicklung:</u>

- Ausbau der Aktivitäten in der Standortvermarktung des Wirtschaftsstandort Rheinfelden (Baden) insbesondere der Gewerbegebiete Einhäge und Sengern, mit dem

Ziel der Ansiedelung neuer Unternehmen und der Ermöglichung einer Weiterentwicklung bestehender Betriebe

- Vor dem Hintergrund der weiterhin bestehenden Gewerbeflächenknappheit soll versucht werden, private Gewerbeflächen, die von ihren Eigentümern nicht benötigt werden, für potenzielle Neuansiedelungen verfügbar zu machen.
- Entwicklung weiterer Gewerbeflächen in der Innenstadt und Akquise von Investoren und attraktiven Einzelhändlern, unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Zentrenkonzeptes
- Aufbau eines Schulungs- und Beratungs-Angebotes für Einzelhändler, z. B. zu den Themen Online-Handel und Ladenbau
- Stärkung und Weiterentwicklung der Initiative Chemie und Pharma am Hochrhein

<u>Stadtmarketing / Tourismus:</u>

- Weitere Ertüchtigung der Tschamberhöhle durch weitreichende Investitionen und Etablierung einer Betriebsstruktur. Ausbau der Vermarktungs-Aktivitäten
- Veranstaltungen: Durchführung verschiedener kleinerer und größerer Veranstaltungen mit Zielgruppen-Schwerpunkt Kundenbindung und Tourismus (z. B. Geranienmarkt, Rheinfelden tanzt, Lichtereinkaufsabend, Weihnachtsmarkt).
- Erstellung eines umfassendes Tourismus-Konzeptes
- Projekte in den touristischen Handlungsfeldern Fahrradtourismus, Rhein-Erlebnis und Dinkelberg-Erlebnis weiterentwickeln und umsetzen: Fahrradverleihstation(en), Regionalprodukt-Vermarktung, Pauschalangebote im Bereich Rhein-Dinkelberg
- Stadtführungen: Konzeptionelle Weiterentwicklung der Stadtführungen in Richtung thematischer Führungen und schauspielerischen Erlebnisführungen
- Tourist-Information: weiterer Ausbau der Dienstleistungs- und Produkt-Portfolios

4. Wirtschaftsprüfung

Der Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 wurden durch die Vitan Revisions-GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Für das Geschäftsjahr 2018 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung Rheinfelden (Baden) GmbH

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2018

A. Grundlagen des Unternehmens – Geschäftsmodell

Die Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung Rheinfelden (Baden) GmbH (kurz: WST) ist das Wirtschaftsförderungsunternehmen der Stadt Rheinfelden (Baden). Die GmbH wurde am 7. Juni 2013 gegründet; mit der Besetzung der Geschäftsleitung im Oktober 2013 begann die eigentliche wirtschaftliche Tätigkeit.

Die Gesellschaft betreibt

- Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung
- Tourismus- und Stadtmarketing

für die Stadt Rheinfelden (Baden).

Langfristiges Ziel ist es, durch ein umfangreiches Leistungsangebot für Unternehmen und Existenzgründer sowie Touristen und Bürger den Standort attraktiv zu gestalten und so die festgelegten Ziele zu erreichen.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Stadt Rheinfelden (Baden) hat sich entschlossen, die regionale Wirtschaftsförderung in eine eigenständige GmbH auszugliedern. Zusammen mit den Mit-Gesellschaftern Städtische Wohnungsbaugesellschaft Rheinfelden (Baden) und Sparkasse Lörrach-Rheinfelden wurde die GmbH im Jahr 2013 gegründet. Zusätzlich zur Wirtschaftsförderung wurde auch der Bereich Tourismus in die GmbH ausgegliedert. Dieser wichtige Standortfaktor bietet umfangreiche Leistungen für Zielunternehmen sowie für Touristen und Bürger in der Region an.

2. Geschäftsverlauf in 2018

Das Geschäftsjahr 2018 war für die WST sehr ereignisreich. Dabei ist zunächst der Wechsel des die WST betreuenden Steuerberatungsbüros zu nennen. Zukünftig ist das Büro Astrid Boll Steuerberatungen für die WST tätig.
Zudem gab es bedingt durch die Einführung der DSGVO einige Prüfungen und Anpassungen bei den Geschäftsabläufen der WST. Um auch zukünftig bei diesem wichtigen Thema permanent abgesichert zu sein, wurde Frau Franziska Malik von der Firma officekomplett Computer Service GmbH als Datenschutzbeauftragte benannt. Sie wird die WST zu allen Fragen des Datenschutzes beraten.
Darüber hinaus konnte eine Vielzahl von Projekten angegangen und umgesetzt werden. Dabei ist es für die WST wichtig, den Kunden über das gesamte Tätigkeitsspektrum einen schnellen, unbürokratischen und praxisnahen Service anzubieten. Die Rückmeldungen bestätigen, dass hier der richtige Weg eingeschlagen worden ist. Dennoch wird das Angebot ständig hinterfragt. Es gilt immer wieder, Trends und Entwicklungen zu beobachten und bei einem festgestellten Bedarf diesen auch aufzugreifen.

2.1 Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung

Innenstadtentwicklung

Insbesondere im Bereich Stadtmarketing gibt es noch Optimierungspotenzial in der Zusammenarbeit mit Unternehmen sowie Gewerbeverein und Pro Rheinfelden. Um dieses Potenzial zu heben wurden im Jahr 2018 intensive Gespräche über einen gemeinsamen Auftritt zum Wohle der Innenstadt begonnen.

Bei der Entwicklung des innerstädtischen Einzelhandelsangebotes ist für das Geschäftsjahr 2018 ein geteiltes Bild zu zeichnen. Zwar ist es weiterhin gelungen, den Geschäftsbesatz weitgehend zu erhalten, bei gleichbleibend sehr niedriger Leerstandsquote. Allerdings kam es insbesondere in der Friedrichstraße durch die vermehrte Ansiedelung von Spiel-Gaststätten und Nagelstudios zu einem beginnenden Down-Trading dieser für Rheinfelden wichtigen Einkaufsstraße. Dieser Entwicklung bemüht sich die WST durch verschiedene Aktivitäten entgegenzutreten. Es ist jedoch zu beachten, dass eine nachhaltige Neuvermietung von Gewerbeflächen nur unter Mitwirkung der Immobilien-Eigentümer geschehen kann. Daher wird sich die WST auch weiterhin durch Gespräche und Öffentlichkeitsarbeit sowie unter Einbindung aller Beteiligter bemühen, auf diese Thematik aufmerksam zu machen und eine positive Entwicklung zu erreichen.

Ein weiteres Problem in Bezug auf die Weiterentwicklung des Einzelhandels in der Innenstadt ist der weiterhin bestehende Mangel an geeigneten Gewerbeflächen für größere Neuansiedelungen. So liegen die Anforderungen an die Größe der Einzelhandelsflächen bei mindestens 400 m², häufig sogar bei 800 m² aufwärts. Dies zeigte sich auch bei der überwiegenden Mehrheit der Anfragen, die bei der Wirtschaftsförderung eingingen. Flächen in dieser Größenordnung sind jedoch aufgrund der vorherrschenden Kleinteiligkeit der Geschäftslagen in der Innenstadt Rheinfeldens nur in sehr geringem Umfang verfügbar. Vor diesem Hintergrund regte die Wirtschaftsförderung – unterstützt durch die Ergebnisse des Zentrenkonzeptes – die Entwicklung neuer Einzelhandelsflächen in der Innenstadt an und unterstützte Projekte von Stadt und Investoren. Dazu gehörte die Akquise und Vermittlung attraktiver Einzelhandelsunternehmen als potenzieller gewerblicher Nutzer neuer Flächen. Insbesondere in der Güterstraße und der Kapuzinerstraße befinden sich mehrere Projekte

in der Entwicklung, die dazu führen könnten, den Mangel an geeigneten Einzelhandelsflächen zu reduzieren und attraktive Neuansiedelungen zu ermöglichen.

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass die Aktivitäten der WST zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt, zu denen auch verschiedene Veranstaltungen (s. u. Stadtmarketing) gehören, für die Entwicklung als Einzelhandelsstandort von großer Bedeutung sind. Daher werden auch weiterhin in diesem Bereich intensive Anstrengungen unternommen.

Gewerbeflächen und Standortvermarktung

Ein weiteres wichtiges Handlungsfeld der WST war im Geschäftsjahr 2018 die Vermarktung des Gewerbegebietes Einhäge. Bei diesem Gewerbegebiet wurde der Fokus darauf gelegt, Unternehmen aus Handwerk und Produzierendem Gewerbe attraktive Gewerbeflächen in optimaler Lage und mit umfangreicher Infrastruktur zu offerieren. Unter Nutzung des neuen Kriterienkatalogs für Gewerbeansiedelungen konnten eingegangene Ansiedelungsinteressensbekundungen geprüft und mit den ausgewählten Unternehmen weiterführende Gespräche geführt werden. Bis dato wurden so mit sechs Unternehmen Verkaufsvereinbarungen zum Erwerb von Grundstücken im Gewerbegebiet Einhäge abgeschlossen werden. Gespräche mit weiteren Bewerbern laufen permanent. Die WST agiert darüber hinaus auch als Mittler zwischen Interessenten und privaten Gewerbeflächeneigentümern sowie als Unterstützer für private Eigentümer, die eigene Projekte auf ihren Gewerbeflächen umsetzen wollen.

Auch die Firma Fisher Clinical Services hatte sich ursprünglich für das Gewerbegebiet Einhäge interessiert. Im Rahmen der Gespräche kristallisierte sich dann jedoch ein größerer Flächenbedarf heraus, der in der Einhäge nicht abgedeckt werden konnte. So wurde eine Ansiedelung im neuen Gewerbegebiet Sengern in Angriff genommen. Nachdem in 2017 intensive Gespräche geführt und erste Beschlüsse durch den Gemeinderat getroffen wurden, konnten nach weiteren Beratungen im Jahr 2018 vertragliche Vereinbarungen geschlossen werden. Durch eine intensive Zusammenarbeit aller beteiligten Ressorts gelang es in kürzester Zeit, alle relevanten Beschlüsse und Vorbereitungen soweit abzuschließen, so dass mit der Erschließung des Gebietes und dem Bauvorhaben des Unternehmens Anfang 2019 begonnen werden konnte.

Insgesamt lässt sich zur Situation bei den Gewerbeflächen sowohl für Einzelhandel und Dienstleistungen wie auch für Industrie und Handwerk festhalten, dass die Nachfrage deutlich über dem verfügbaren Angebot liegt. Dies bedeutet, dass sich die Wirtschaftsförderung auch weiterhin intensiv bemühen wird, bestehende Brachflächen für Interessenten verfügbar zu machen, und in Gesprächen mit den privaten Grundstückseigentümer diese von einer Bereitstellung ihrer Flächen zu überzeugen.

Um den Wirtschaftsstandort Rheinfelden (Baden) und die vorhandenen Gewerbeflächen stärker vermarkten zu können, wurden zwei Imagebroschüren erstellt. Die positiven Rückmeldungen wie auch die große Nachfrage nach diesen Broschüren zeigt eine erfolgreiche Umsetzung des Vorhabens. Zu einer positiven Außendarstellung des Wirtschaftsstandortes Rheinfelden (Baden) tragen darüber hinaus auch die jährlichen Wirtschaftsgespräche bei.

Zum Bereich Standortvermarktung gehört auch die Teilnahme an überregionalen Wettbewerben bzw. die Unterstützung der Teilnahme in Rheinfelden ansässiger Unternehmen. So nahm die WST im Jahr 2018 erfolgreich am Wettbewerb „Ultraeffizientes Industriegebiet“ teil, der vom Baden-württembergischen Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft ausgeschrieben und von den Fraunhofer Instituten durchgeführt wurde. Der Wettbewerbsbeitrag der WST umfasste dabei die Industriegebiete Rheinfelden und Herten. Umfangreiche Unterstützung leisteten die hier ansässigen Unternehmen, und so konnte sich Rheinfelden (Baden) nach mehreren Wettbewerbsrunden gegen namhafte Konkurrenz durchsetzen und damit die Auszeichnung als erstes ultraeffizientes Industriegebiet erzielen. Infolgedessen wird nun durch die Fraunhofer Institute ein Konzept entwickelt, wie die beiden Industriegebiete noch stärker integriert werden und weitere Effizienzen gehoben werden können. Eine weitere positive Auswirkung dieses Erfolgs ist eine breite Öffentlichkeits- und Pressearbeit, durch die der Standort Rheinfelden (Baden) deutschlandweit, aber auch international Beachtung gefunden hat. So gab es beispielsweise bereits Gespräche mit Interessenten aus der Schweiz und aus Vietnam.

<u>Breitbandversorgung</u>

Eine umfangreiche Versorgung mit Breitband-Internet ist heutzutage eine grundlegende Voraussetzung für einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort. Daher unterstützt die WST den

Zweckverband Breitband im Landkreis Lörrach in seinem Vorhaben, ein flächendeckendes Glasfasernetz bis in jedes Haus zu legen. Dies geschieht beispielsweise durch die direkte Ansprache von Unternehmen, die Durchführung von Informationsveranstaltungen und die Vermittlung zwischen Interessenten und Zweckverband. So sind im Geschäftsjahr 2018 insbesondere die Baumaßnahme im Gewerbegebiet Schildgasse abgeschlossen und das Netz aktiviert werden. Auch in den Ortsteilen Adelhausen, Eichsel, Minseln und Nordschwaben sind die Baumaßnahmen weiter fortgeschritten. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wichtige Schritte unternommen werden konnten, um die zukünftige Versorgung Rheinfeldens mit Glasfaseranschlüssen zu gewährleisten. Weitere Projekte befinden sich in der Planungsphase und sollen baldmöglichst umgesetzt werden.

Fachkräftesicherung

Weitere wichtige Standortfaktoren sind auch die Fachkräftesicherung und die Sicherung des Gesundheitsstandortes Rheinfelden. Auf beiden Gebieten wurden bereits laufende Projekte weiterverfolgt und intensiviert. Insbesondere im Bereich Hausarztversorgung ist eine Fortführung der Aktivtäten von großer Bedeutung, da hier in den nächsten Jahren wieder einige in Rheinfelden ansässige Hausärzte in den Ruhestand gehen werden. So konnte auch im Geschäftsjahr 2018 durch das bestehende Ärztenetz erreicht werden, dass eine vor der Schließung stehende Hausarztpraxis wieder neu besetzt werden konnte. Zukünftig soll dieses Projekt noch weiter ausgebaut werden, um auch die Themen Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) und Versorgung mit Fachärzten abzudecken.
In diesem Zusammenhang ist auch die Beteiligung der WST am Runden Tisch Pflege der Fachkräfteallianz zu sehen. Insbesondere in diesem Bereich ist in den kommenden Jahren – auch bedingt durch neue gesetzliche Vorgaben – mit einem zunehmenden Fachkräftemangel zu rechnen. Die WST unterstützt dabei die hiesigen Pflege-Einrichtungen in ihrem Bemühen geeignete Fachkräfte zu finden und zu binden.

Im Oktober 2018 fand zudem die Veranstaltung „Arbeitskräfte aus dem Ausland gewinnen“ auf Schloss Beuggen statt, durchgeführt von der Fachkräfteallianz der Landkreise Lörrach und Waldshut in enger Kooperation mit der WST und anderen Partnern. Es konnte so eine Plattform geboten werden, auf der die Teilnehmer umfangreiche Informationen erhalten konnten und zudem viele Möglichkeiten des Austauschs und der Vernetzung vorfanden. Ziel

dieser Aktivitäten war vor allem auch die Unterstützung der hiesigen Unternehmen in den Bereichen Fachkräftegewinnung und -sicherung. Die vielen positiven Rückmeldungen und die breite Berichterstattung in der Presse zeugen vom Erfolg der Veranstaltung. Eine ähnlich gelagerte Veranstaltung soll auch im Jahr 2019 – erneut auf Schloss Beuggen – stattfinden.

Zu dem Komplex Fachkräftesicherung ist auch die Veranstaltung „Gesunde Mitarbeiter – starkes Unternehmen“ zu zählen, die die WST in Kooperation mit der mhplus BKK im Januar auf Schloss Beuggen durchgeführt hat. Namhafte Referentinnen und Referenten erläuterten den anwesenden Unternehmensvertretern und Interessierten, wie unternehmerische Hochleistungen gesund erreicht werden können und welche Möglichkeiten es zur Umsetzung und Förderung von betrieblichem Gesundheitsmanagement gibt.

Beratungsangebote und Netzwerke

Auch im Geschäftsjahr 2018 konnte die Wirtschaftsförderung eine Vielzahl von Unternehmen und potentiellen Existenzgründern durch Beratungen oder weitergehende Aktivitäten unterstützen. Dabei bestätigt sich auch in Rheinfelden der bundesweite Trend eines Rückgangs bei Existenzgründungen. Dies ist in direktem Zusammenhang zu sehen zu der guten gesamtwirtschaftlichen Situation: durch die hohe Beschäftigungsquote und damit verbunden relativ sichere Arbeitsverhältnisse nimmt die Bereitschaft ab, eine Existenzgründung mitsamt dem Risiko des Scheiterns in Angriff zu nehmen.
Die Anfragen, die an die Wirtschaftsförderung gestellt wurden, stellten die gesamte Dienstleistungsbreite der Gesellschaft dar. Die Wirtschaftsförderung arbeitete hierbei nachfrageorientiert und informierte in Form von Kurzberatungen und intensiven Beratungsgesprächen oder besuchte die Unternehmen vor Ort, um die Anliegen zu besprechen.

Das Netzwerk zu Unternehmen, Verbänden und in politische Gremien wurde weiter ausgebaut und gemeinsame Projekte angestoßen. So wurden beispielsweise die Aktivitäten im Rahmen der „Initiative Chemie und Pharma am Hochrhein“ intensiviert, deren Koordinierungsstelle bei der WST angesiedelt ist. Die in 2017 beschlossene Ausweitung der Aktivitäten auf den Pharma-Sektor zeigt bereits erste Erfolge, da einige Unternehmen aus dieser Branche neu zum Netzwerk gestoßen sind. Durch die Größe der Gruppe und die anstehenden Projekte wurde beschlossen, die Gründung einer Cluster-Initiative vorzubereiten. Diese

Vorbereitungen sind weitgehend abgeschossen, so dass in 2019 mit der Gründung der Initiative gerechnet wird.

Ein weiteres wichtiges Instrument zur Vernetzung mit Unternehmen und Entscheidern ist der Wirtschaftsbeirat der WST. Dieser traf sich im Jahr 2018 zweimal, als Gastgeber fungierten die Unternehmen Grieshaber Logistics und Schöler. Die im Jahr 2017 festgelegte Anpassung des Formates hat sich als erfolgreich herausgestellt, so dass weiterhin zwei Sitzungen pro Jahr stattfinden und die Veranstaltungen als Business-Frühstück durchgeführt werden.

2.2 Tourismus und Stadtmarketing

Im Bereich Stadtmarketing und Tourismus wurden 2018 schwerpunktmäßig folgende Ergebnisse erzielt und Aktivitäten durchgeführt:

Tourist-Information

Die Tourist-Information Rheinfelden (Baden) hat sich im nunmehr fünften Jahr seit der Eröffnung Anfang März 2015 gut etabliert und ist als Zielort im regionalen und überregionalen Radnetz eingebunden. Das Anfang 2018 eingeführte Online-Gastgeber-Buchungssystem wird gut angenommen und ist auch für die Counter-Arbeit eine große Unterstützung. Als eine sehr gute Ergänzung erwies sich auch im zweiten Jahr die räumliche Integration des Schauraums der Stadt.

Diese positiven Entwicklungen lassen sich auch zahlenmäßig belegen:
Das Interesse der Kunden und Besucher ist vielfältig, einige haben konkrete Anliegen oder kaufen direkt Tickets, Souvenirs, RVL-Karten oder sonstiges wie Museumspässe und Vignetten, manche stöbern auch nur in den zahlreichen Tipps in und aus der Region. Insbesondere die erwähnte neue Raumsituation mit dem integrierten Schauraum der Stadt kommt sehr gut an und wird verstärkt von Gästen und Bürgern angenommen. Dies spiegelt sich auch im Umsatz wider: Dieser konnte um weitere 10% auf 80.000 EUR gesteigert werden.

Die Besucher- und Kundenstatistik ist weiterhin positiv und verzeichnete für 2018 4.677 Besucher.

Auch die Produktpalette in der Tourist-Information wurde erweitert: Neu im Sortiment gibt es nun auch Schwarzwald-Wanderrucksäcke; die erste Lieferung war innerhalb kürzester Zeit ausverkauft. Als neue Souvenirs wurden zudem Schlüsselbänder und Kühlschrankmagnete mit den Sehenswürdigkeiten von Rheinfelden erstellt, die Magnete können als Set „Stadt – Land – Fluss“ erworben werden. Ebenso in das Programm aufgenommen wurden Eintrittsgutscheine für das soleUno. Der Verkauf von Kulturtickets wurde im Laufe des Jahres größtenteils auf Reservix als interne Verkaufsstelle umgestellt, was die Abrechnung und Transparenz wesentlich vereinfacht.

Die Vermietung der E-Bikes lief gut, in diesem Jahr gab es erstmals einen 3-Stunden-Tarif, welcher bereits einige Male gebucht wurde. Insgesamt waren die E-Bikes 152 Tage verliehen. Für das Jahr 2019 wurden erneut 4 Räder bestellt.

Anfang des Jahres wurde das Gastgeber-Buchungssystem online geschaltet. Bis heute wurden knapp 5.100-mal einzelne Gastgeberseiten besucht, Gäste haben 50-mal online gebucht und 100 Buchungsanfragen an Gastgeber gesendet. Über 900-mal ließen sich Gäste Telefonnummern anzeigen, um sich direkt bei den Gastgebern zu informieren oder zu buchen. Über das System wurden 120 Anfragen für Prospektmaterial und 100 konkrete Übernachtungsangebote versendet. Für die Anlaufphase ist dies bereits ein großer Erfolg, nichtsdestotrotz sind die genannten Zahlen noch ausbaufähig, was nun verstärkt mit Werbemaßnahmen erzielt werden soll.

Bei der Übernachtungsstatistik ist Positives zu verzeichnen: Im Jahr 2018 sind in den gewerblichen Betrieben 14,3 % mehr Übernachtungen (65.163) und 6,1 % mehr Ankünfte (29.621) als im Vorjahreszeitraum gemeldet. Dies ist eine erfreuliche Tendenz, nachdem auch wieder mehr Betriebe nach Renovationspausen geöffnet sind. Bei den Übernachtungen im privaten Übernachtungssektor (Ferienwohnungen, Privatzimmer) wurde für das Jahr 2017 erstmalig die Übernachtungen abgefragt und hochgerechnet. Im Vergleich dazu sind für 2018 ca. 5,1% mehr Ankünfte (2.370), jedoch ca. 12,3% weniger Übernachtungen

(21.755) gemeldet. Durch ein fehlendes Meldewesen in Rheinfelden können diese Daten nicht akkurat berechnet werden.

Tourismus-Strategie 2018 | 2022

Im Frühjahr 2018 wurde gemeinsam mit verschiedenen Leistungsträgern und Gruppierungen ein neues Tourismus-Konzept entwickelt, welches zukünftig als Leitfaden für die weitere touristische Ausrichtung dient. Die Strategie steht unter dem Motto „Stadt – Land – Fluss erleben“. Sie wurde am 28.06.2018 im Gemeinderat als Grundlage für die künftige Tourismus-Arbeit beschlossen.

Eine erste Maßnahme war die Erstellung einer touristischen Imagebroschüre mit integriertem Gastgeberverzeichnis. An potentielle Gäste verteilt wurde die 48-seitige Broschüre erstmalig auf der Reisemesse in Erfurt Anfang November 2018. Sowohl von der Imagebroschüre als auch von der Messe kann ein rundum positives Fazit gezogen werden. In zahlreichen Gesprächen konnten interessierte Besucher einen Überblick zu den vielfältigen Möglichkeiten in Rheinfelden und Region gewinnen. Das Ergebnis der Messe konnte bereits zwei Tage später verzeichnet werden: Ein Reiseveranstalter aus der Nähe von Erfurt hat für 2019 für 80 Personen und 5 Aufenthaltstagen in einem Rheinfelder Hotel gebucht.

Auch in der Netzwerk-Arbeit ist ein positives Ergebnis zu verzeichnen. Neben den Aktivitäten im Rahmen der trinationalen Zusammenarbeit rund um Basel, in deren Rahmen nun das dreijährige Projekt Dreiland-RadReiseRegion durchgeführt wird (s. u.), wurde die WST Ende 2018 Mitglied in den Arbeitskreisen „Städte“ und „Rad“ der Schwarzwald Tourismus GmbH. Hiermit kann künftig auch der Städte- und Radtourismus verstärkt beworben werden.

Tschamberhöhle

Zum 01.07.2018 wurde der Wechsel der bergrechtlichen Verantwortlichkeit für die Tschamberhöhle vom Schwarzwaldverein Karsau zur Stadtverwaltung Rheinfelden (Baden) vollzogen und die Betriebsführung der Schauhöhle an die WST Rheinfelden (Baden) GmbH übertragen. Zu den ersten Aufgaben gehörten technische Modernisierungsmaßnahmen, um den künftigen Wartungsaufwand zu verringern und die Sicherheit für die Besucher zu erhöhen.

Neben Elektroarbeiten stand vorrangig der Einbau von rutschhemmenden und wartungsfreundlichen GFK-Gitterrosten für die Besucherstege und -Plattformen auf dem Plan und konnte mit finanzieller Förderung durch den Naturpark Südschwarzwald realisiert werden.

Aufgrund der Bauarbeiten mussten die regulären Öffnungszeiten über mehrere Monate unterbrochen werden. Trotzdem konnten in 2018 noch über 30 öffentliche Gruppenführungen durchgeführt werden. Am 05.11.2018 konnten sich auch Oberbürgermeister Eberhardt und interessierte Amtsleiter von den technischen Aufwertungen bei einem Höhlenbesuch überzeugen.

Ende Oktober wurde zudem die neue Website www.tschamberhoehle.info fertig gestellt und in Betrieb genommen.

Naherholungsgebiet Dinkelberg und Dreiland-RadReiseRegion

Das Dinkelberger E-Bike-Projekt wurde auch in 2018 beworben. Am 12.08.2019 veranstaltete die IG Dinkelberg im Rahmen des BUND-Erlebnisprogramm Dinkelberg eine öffentliche Stern-Radtour über den Dinkelberg zum Zielort Dossenbach mit Führung zum geplanten Herwegh-Weg.

Das Projekt Dreiland-RadReiseRegion startete am 05.11.2018 mit einer offiziellen Pressekonferenz, nachdem zuvor die Interreg V-Programmförderung bewilligt worden war. Die trinationale Kooperation von über 27 Gebietskörperschaften wird bis 2020 die Beschilderung der Dreiland-Radrouten komplettieren, eine grenzüberschreitende Dreiland-Radkarte herausgeben und die RadReiseRegion zusammen mit den Leistungsträgern bewerben. Die Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur und Bewerbung der Radrouten richten sich gleichermaßen an auswärtige Touristen wie auch an die Bevölkerung in der Region und sollen auch den touristischen Leistungsträgern im Dreiland zu Gute kommen. Für Rheinfelden (Baden) ist die WST Rheinfelden (Baden) GmbH der Kooperationspartner. Das Projekt war 2012 von der IG Dinkelberg initiiert und unter der Co-Projektleitung von Basel-Stadt und Rheinfelden (Baden) zusammen mit der IBA Basel 2020 trinational entwickelt worden. 2017/2018 hat der TEB-Vorstand der Einbindung des Projektes in die TEB-Organisation

zugestimmt. Der Interreg-Projektabschluss wird mit der Schlusspräsentation zur IBA Basel 2020 zusammentreffen.

Innenstadt-Marketing

Die Organisation bzw. Unterstützung von Innenstadt-Veranstaltungen (vom Geranienmarkt über Rheinfelden tanzt und Lichtereinkaufsabend bis zum Brückenfeuerwerk an Silvester) und die 2-malige Aktualisierung des Innenstadt-Flyers waren auch in 2018 wieder die Schwerpunkte im Bereich des Innenstadt-Marketings. Dazu kam 2018 die inhaltliche Unterstützung bei der Entwicklung des Rheinfelder Monopoly-Spiels, welches von einem privaten Spielwaren-Einzelhändlers erstellt wurde und zum Jahresende einen großen Anklang bei den Kunden fand.

Die neue Konzeption des Rheinfelder Weihnachtsmarktes mit einheitlichen Holzhütten hat sich auch im zweiten Jahr bewährt. Die WST Rheinfelden (Baden) GmbH wird diese Ausrichtung beibehalten und weiter entwickeln.

Noch zum Jahresende starteten die ersten Gespräche für eine künftige engere Koordination für das Innenstadt-Marketing zwischen dem Gewerbeverein, SÜMA Maier GmbH, Stadtmarketingverein Pro Rheinfelden und WST Rheinfelden GmbH gemeinsam mit Herrn Oberbürgermeister Klaus Eberhardt.

3. Lage

3.1. Ertragslage

Wesentliche Ergebnisquelle der Gesellschaft sind Zuschüsse der Stadt Rheinfelden. Diese werden jährlich anhand der im Wirtschaftsplan dargestellten Projektkosten neu festgelegt. Hinzu kommen Einnahmen aus den Beiträgen der Wirtschaftsbeiratsmitglieder sowie Erlöse aus Angeboten des Tourismus-Counters. Daneben erhält sie von privaten Dritten, insbesondere für Messeauftritte und die Durchführung von Veranstaltungen, Finanzierungsbeteiligungen.

Eigene Personalkosten sind nicht zu verzeichnen; die Mitarbeiter der WST GmbH werden im Rahmen einer Arbeitnehmerüberlassung von der Stadt Rheinfelden gestellt.

Die WST schließt das Wirtschaftsjahr 2018 mit einem Jahresfehlbetrag i. H. v. € 4.500,34 (2017: Überschuss € 4.646,35) ab.

3.2. Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft ist als stabil zu bezeichnen. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

3.3. Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist solide. Die Investitionen in das Anlagevermögen betrugen € 3.305,45. Ansonsten bestand das Vermögen im Wesentlichen aus Guthaben bei der Bank.

C. Prognosebericht

Um die positive Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen, werden wir das Angebot weiterhin attraktiv gestalten und ausbauen.
Darüber hinaus sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik geplant. Von einer positiven Unternehmensfortführung kann ausgegangen werden. Wir rechnen in den kommenden zwei Geschäftsjahren mit einen ausgeglichenen Geschäftsergebnis.

D. Chancen- und Risikobericht

1. Gesellschafterzuschüsse

Die nicht durch andere Einnahmen gedeckten Kosten der GmbH werden durch Zuschüsse des Gesellschafters Stadt Rheinfelden (Baden) finanziert.

2. Projektfinanzierung

Darüber hinaus ist die GmbH bestrebt, wenn immer möglich, Fördermittel für einzelne Vorhaben zu akquirieren. Dazu ist es notwendig, die sich ständig ändernden Förderlandschaften des Landes, des Bundes und der EU genauestens zu beobachten.

Projekte werden überdies nur gestartet, wenn die Finanzierung sichergestellt ist.

Rheinfelden, 07. Juni 2019

.....

Elmar Wendland
Geschäftsführer

Dank

Unsere motivierten, kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben einen essentiellen Anteil an der erfolgreichen Entwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018. Der Geschäftsführung ist es daher ein Anliegen, allen, die zum guten Erfolg beigetragen haben, ihren herzlichen Dank auszusprechen.

Das vertrauensvolle Zusammenwirken der Gesellschaftsorgane hat ebenfalls dazu beigetragen, dass die Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung Rheinfelden (Baden) GmbH auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken kann.

Die Geschäftsführung dankt dem Aufsichtsrat für die Unterstützung der geschäftspolitischen Ziele und den Gesellschaftern Stadt Rheinfelden (Baden), Sparkasse Lörrach-Rheinfelden und Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Rheinfelden für die konstruktive Zusammenarbeit.

Rheinfelden (Baden), den 08. August 2019

.....

Elmar Wendland
Geschäftsführer

Bericht des Aufsichtsrats

Das Geschäftsjahr 2018 der Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung Rheinfelden (Baden) GmbH zeichnete sich durch eine Vielzahl von Aktivitäten und die Betreuung verschiedener Projekte aus, in deren Folge eine Reihe erfolgreicher Entwicklungen angestoßen und umgesetzt werden konnten und der Standort Rheinfelden (Baden) positiv weiter entwickelt werden konnte.

Der Aufsichtsrat hat sich im Jahr 2018 dreimal getroffen und wurde durch die Geschäftsführung regelmäßig und umfassend über die Entwicklung und die Lage der Gesellschaft, über alle bedeutenden Geschäftsvorgänge sowie über wichtige geschäftliche Einzelvorgänge informiert. Er hat die nach Gesetz und Gesellschaftervertrag erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Der vorliegende Jahresabschluss inklusive Anhang und Lagebericht ist vom durch den Aufsichtsrat bestellten Wirtschaftsprüfer geprüft worden. Dabei wurde die Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften sowie dem Gesellschaftsvertrag bestätigt. Der Abschlussprüfer hat auch die Prüfung nach § 53 HGrG durchgeführt und keine Beanstandungen vorgenommen.

In seiner Sitzung vom 11. September 2019 hat der Aufsichtsrat den vom Geschäftsführer aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht zustimmend zur Kenntnis genommen und empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss in der vorgelegten Form festzustellen und der Geschäftsführung Entlastung für das Geschäftsjahr 2018 zu erteilen.

Rheinfelden (Baden), 1. September 2019

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats
Klaus Eberhardt
Oberbürgermeister

UNEINGESCHRÄNKTER BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss der WST Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung Rheinfelden (Baden) GmbH, Rheinfelden, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 III 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermö

gens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresab-

schlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebe richt, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass we sentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu pla nen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesell schaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern ange wandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusam menhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der

- bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen,

- dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- ➔ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der

  Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- ➔ beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- ➔ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Weil am Rhein, den 13. Juli 2019

VITAN Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jürgen Brombacher
Wirtschaftsprüfer“

VITAN REVISIONS-GMBH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT SIEGEL WEIL AM RHEIN